



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Stadtrat	20.03.2019	öffentlich	Bericht

**Betreff:**

**Vorstellung der überregionalen Zusammenarbeit in der Europäischen Metropolregion Nürnberg**

**Sachverständige: Herr Andreas Starke, Oberbürgermeister der Stadt Bamberg und amtierender Ratsvorsitzende der Metropolregion  
Herr Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Wirtschaftsvorsitzender der Metropolregion  
Frau Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin**

**Anlagen:**

Präsentation zur Sitzung

**Bericht:**

Seit 2005 gibt es die Metropolregion Nürnberg. Mittlerweile sind viele politische Entscheidungsgremien neu besetzt worden.

Der seit Juli 2017 amtierende Ratsvorsitzende der Metropolregion und Oberbürgermeister der Stadt Bamberg, Andreas Starke, hat es sich für 2018 zur Aufgabe gemacht, auch die neue Generation politischer Mandatsträger in den Kommunen für die Idee der polyzentral organisierten Metropolregion zu begeistern.

Deshalb macht er, gemeinsam mit dem Wirtschaftsvorsitzenden der Metropolregion, Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, und der Geschäftsführerin, Dr. Christa Standecker, eine ‚Tour‘ durch die Stadträte und Kreistage der Metropolregion.

Die Spitze der regionalen Allianz wirbt dabei in Kreistagen und Stadträten der Metropolregion für die überregionale Zusammenarbeit auf kommunalpolitischer Ebene. Sie gibt Einblicke in die Arbeitsweise und Governance-Struktur der Metropolregion und stellt ausgewählte Projekte vor.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<b><u>Gesamtkosten</u></b>	€	<b><u>Folgekosten</u></b>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,  
 ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

### 2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)  
 Ja  
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans  
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)  
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

### 2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

### 3. Diversity-Relevanz:

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Aus den behandelten und vorgestellten Sachverhalten lässt sich keine Diversity-Relevanz ableiten.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

**RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

